

Nach wie vor ein kleiner aber stabiler Markt

Kompakttraktoren werden vorrangig im kommunalen Einsatz benötigt. Seit unserer letzten Marktübersicht über die Geräteträger hat sich Stückzahlenmäßig nicht viel getan – sämtliche Hersteller sind sich einig, dass in Österreich jährlich zwischen 370 und 400 Kleintraktoren verkauft werden. Bei unseren deutschen Nachbarn schätzt man die Stückzahl auf eine Stelle höher: ungefähr 4.000 Stück werden dort per anno an die Kommune gebracht.

Diesel dominiert weiter im Profibereich - die heimischen Anbieter Austrodiesel mit Massey Ferguson, Deutz-Fahr mit den Agrokid-Modellen, Eco mit den Ecopard-Produkten, Prochaska mit Kioti, Eibl und Wondrak neuerdings mit den LS Traktoren, Shibaura, Hochfilzer mit Yanmar, Berger Maschinen mit Antonio Carraro und Zimmer mit Iseki haben allesamt keine Benzinmodelle mehr im technischen Teil der Marktübersicht angeführt. Der Trend zu Komfortattributen setzt sich weiter fort.



Iseki

Da die Geräte immer leistungsfähiger werden, inkludieren die technischen Daten, die Sie wie immer auf unserer Website www.motorist.at finden können, Kompakttraktoren bis 45 PS anstatt nur 40 PS wie in unserer Übersicht im Jahr 2004. Die Prognosen aus der damaligen Zeit haben sich bewährt: der Markt ist kaum gewachsen, jedoch stabil. Das ist be-

zeichnend in einer Zeit und einer Branche, in der vor allem den Kommunen, deren generelle Budgetprobleme ohnehin bekannt sind, immer wieder eine gewisse, wirtschaftlich bedingte Sparwütigkeit unterstellt wird. Daher verdankt der Markt seine Stabilität auch dem zunehmenden

Kompakttraktoreinsatz von Dienstleistungsunternehmen wie Schneeräumfirmen und privaten Gartenbetreuern.

Nach wie vor besteht der Trend zum Dieselmotor, da dieser nicht nur mit günstigeren Treibstoffpreisen punkten



LS-Traktor



Ecopard E48

kann. Auch sein Verbrauch, Drehmoment, Durchzugsvermögen, die Lagerung und die Laufzeit dominieren die Vorteile eines Benziners in der professionellen Anwendung bei Weitem. Daher sind kleinere, Benzin betriebene Traktoren im 16 bis 20 PS Bereich eher im privaten Einsatz zu finden.



Massey Ferguson 1531

Trends bei Kompakttraktoren

Abgesehen von Komforttrends, was Steuerung oder beheizte Kabinen und besonders gefederte Sitze betrifft, ebenso gern gesehen in einem Kompakttraktor sind heutzutage Shift Getriebe und Hydrostat. Auch mehr PS, günstigere Preise und verstärkter Bedarf an leistungsstarken Maschinen aus dem privaten Bereich seien absehbar, meint ein Anbieter. Im kommunalen Einsatz werden zudem schon Geräte mit 50 bis 60 PS Leistung verwendet, so dass wir in diesem Anwendungsgebiet in weni-

gen Jahren auch schon Traktoren mit 70 bis 80 PS sehen werden, sind sich zwei weitere Anbieter einig. In Sachen Emissionen hat sich ebenfalls einiges getan: einige Motorenhersteller bieten zum Beispiel Partikelfilter an.

Das Angebot am österreichischen Markt

Angaben zu den technischen Eigenschaften ihrer Produkte konnten wir von Austrodiesel, Eibl & Wondrak, AZ-Tech, Prochaska, Ecopard, Hochfilzer, Deutz-Fahr, Berger Maschinen und Shibaura erhalten. Die angeführten Produkte werden

ausnahmslos mit Dieselmotoren betrieben und bewegen sich im Bereich von 16 bis 48 PS. Die meisten inkludierten Geräte verfügen über Front- und Heckhydraulik, auch Dreipunkthydraulik ist in vielen Modellen vorhanden. Straßenzulassungen sind bei allen angebotenen Modellen – mit Ausnahme der Marke Yanmar – vorhanden. Preislich bewegen sich die erhältlichen Kompakttraktoren zwischen 10.000 und 32.000 Euro, wobei die meisten Geräte um die 20.000 Euro kosten. Die größten Schwierigkeiten im Verkauf eines Kompakttraktors stellen laut einem der befragten Anbieter die niedrigen Budgets für kommunale Geräte dar.

Prognosen für die Zukunft

Vor allem in den kommenden Saisons wird die Marktentwicklung zu einem entscheidenden Teil von der wirtschaftlichen Entfaltung sowie den Budgets der Kommunen abhängen, die ihre Traktoren in der Regel doch bis zu fünfzehn Jahre lang behalten. Durch immer strengere Emissionsvorschriften seitens der EU soll der Traktorenbedarf der



Shibaura ST 333 S



Kioti DK 551C



Yanmar EF 230H

Kommunen wieder steigen, verheißt ein Anbieter. Somit wird auch für die nächsten Jahre eine gleich bleibende Stabilität des Marktes vorausgesagt.

Generell seien neue Antriebstechniken wie elektrisch oder Brennstoffzellen-betriebene Kompakttraktoren durchaus denkbar. Auch eine andere Getriebetechnik wie Elektromotoren und Kettenwandler kann sich ein Anbieter gut vorstellen.